

Dauthendey, Max: Immer Lust an Lust sich hängt (1892)

1 Alle Dinge können sehen. Sag nicht, daß sie blind dastehen.
2 Sag nicht, daß sie dunkel gehen. Häuser, Bäume, Wege, Wind,
3 Stühle, Tische, Bett und Spind, alle Dinge sehend sind.
4 Alle Dinge können denken. Nicht nur Stirnen Geist dir schenken,
5 Alle Dinge Geister lenken. Kleiner Mücken grauer Zug,
6 Spinnwebfaden leis im Flug; jeder Grashalm denk genug.
7 Und es lieben alle Dinge. Wie die Vögel mit Gesinge
8 Liebt sich alle Welt im Ringe. Eines hin zum andern drängt,
9 Jedes seine Lust sich fängt. Immer Lust an Lust sich hängt.

(Textopus: Immer Lust an Lust sich hängt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26072>)